



Von Manfred Merz (Text/Fotos)

Seit seiner Vorstellung auf der Inno-trans 2010 hat sich der Vectron von Siemens zu einem regelrechten Verkaufsschlager entwickelt. Schon über 1000 Maschinen wurden an über 50 verschiedene Kunden in mehr als 17 Ländern ausgeliefert, und es ist noch lange kein Ende in Sicht. Fast täglich kommen neue Varianten dazu, die quer durch Europa fahren. Dank seiner Mehrsystemfähigkeit ist der Vectron die ideale Lokomotive für den Einsatz

auf den Gleisen Europas. So fahren Maschinen der SBB Cargo von der Schweiz bis in die Niederlande und solche von TXL von Norddeutschland bis nach Italien. Auch in Osteuropa und dem Balkan ist der Vectron heimisch.

Zu den Modellen

Wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe. Vor über zehn Jahren, also parallel zur Ankündigung des Vorbilds,

wagte Hobbytrain/Lemke als Erster den Schritt, ein N-Modell des Siemens-Vectron zu realisieren. Damals ein sehr mutiges Vorgehen, wie wir auch im LOKI-Marktspiegel konstatierten. Denn es konnte noch keiner errahnen, welche Erfolgsstory dieser Loktyp beim Vorbild dereinst werden würde. Die Weitsicht Lemkes wurde belohnt: Der Kunde hat diesen Mut mit dem Kauf vieler Modelle honoriert. Erst viele Jahre später stieg Fleischmann in das Vectron-Geschäft ein. Beide Hersteller realisierten Modelle mit Schweizbezug, nicht selten lief die Vorbildauswahl dabei parallel. So auch bei der 193 492, dem «Nightpiercer» der HUPAC, dessen Vorbild nur ein kurzes Leben beschieden war. Zwei identische Modelle von zwei unterschiedlichen Herstellern – für mich ein Anreiz, beide Loks gemeinsam unter eine Lupe zu nehmen.

Die Verpackung und die Anleitung

Das Hobbytrain- wie auch das Fleischmann-Modell sind in Schachteln aus Klarsichtkunststoff verpackt. Sie unterscheiden sich nur in der Größe: Die von Fleischmann ist etwas voluminöser. Die Hobbytrain-Lok liegt in einer nach den Umrissen des Modells ausgeschnittenen Liege aus Hartschaumstoff, das Fleischmann-Pendant in einer Vertiefung in einem Tiefziehteil. Beide Modelle sind durch weiche Klarsichtfolien geschützt. Die Hobbytrain-Verpackung ist zusätzlich in eine attraktiv gestaltete Kartenhülle gepackt, um ein versehentliches Öffnen zu vermeiden. Die Fleischmann-Schachtel ist mit Klebestreifen gesichert, die nach dem ersten Öffnen schlicht und ergreifend weg waren. Sowohl beim Fleischmann- als auch beim Hobbytrain-Modell liegen ausführliche Betriebsanleitungen bei, bei Letzterem zudem eine Auflistung der lieferbaren Ersatzteile.

Mechanisches

Die Mechanik und die Elektrik/Elektronik beider Modelle sind in massiven Rahmen aus Metalldruckguss untergebracht. Der Fleischmann-Rahmen ist in einem Stück gegossen, der von Hobbytrain der Länge nach geteilt, die beiden Hälften sind elektrisch gegenseitig isoliert. Das Fleischmann-Gussteil ist schwarz lackiert und das von Hobbytrain schwarz eloxiert. Beide Modelle verfügen über fünfpolige Motoren, die mittig im Rahmen untergebracht sind. In